Neue Kindermünder

Autor(en): **Hugi**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

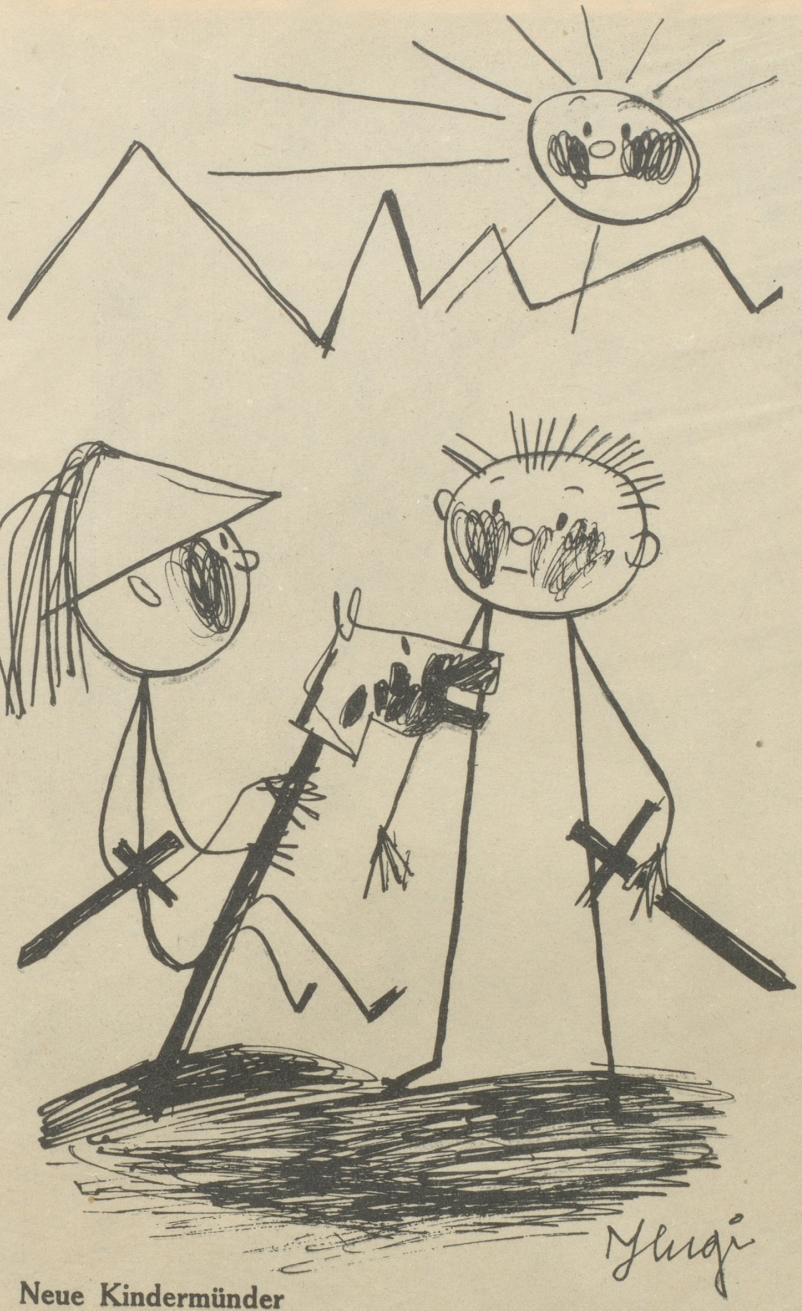
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Neue Kindermünder

«Du, Fritz, chunsch o cho rökognosziere?»
«Nei i cha nid. Wil i imene neutrale Garte en Offensive gäge Köbi gmacht ha, wirdeni vo der Muetter interniert, und 's Roß duet sie requiriere.»

Das war zu Ponte Brolla

Das war zu Ponte Brolla
Im Wirtshaus an der Bruck,
Da nahm ein Dutzend Soldaten
Zur Nacht noch einen Schluck.
Man machte billige Witze
Und schwamm im Radiolärm,
Und ließ es sich nicht merken,
Daß irgendwen was härm!

Da fiel an einem Tische
Das Wort: «Die Diktatur»,
Worauf den stolzen Freien
Manch heftig Wort entfuhr.
Da sprach ein kleiner Dätel,
Der sonst wohl Kühe molk:
«Wenn solche Dinge geschehen,
So liegt die Schuld beim Volk!»

Ich fuhr darauf nach Hause.
Es ging gen Mitternacht,
Da hat mein Rad die Runden
Bergauf von selbst gemacht.
Ich weiß, es gibt nur Wunder
Für den, der richtig liebt.
Wohlan, ich bin zufrieden,
Daß es solche Kerle gibt.

Jakob Bührer.

Paradox

ist es, wenn man das mit dem Mahnwesen betraute Inkassobüro auf pünktlichere Ueberweisung der einkassierten Beträge mahnen muß.

Waba

Erkläre mir ...

In einem der hochgelegenen Quartiere der Stadt Zürich, zu Beginn einer Straße, lesen wir:

Zur frohen Aussicht.
Kein Durchgang!

In Anbetracht der vielen Weissagungen ausländischer Medien, wollen wir nicht hoffen, daß es sich im gegebenen Fall um das inländische Produkt eines «moment prophétique» der Zürcher Stadtverwaltung handelt!

Madame Sans-Gêne

Kleide Dich in Aluminium

Aus gesponnenem Glas werden schon lange Stoffe hergestellt, der Ersatzstoff aus Holz ist bekannt, Wollstoffe aus Gras via Kuhmilch haben Erfolg und nun kommen die Amerikaner und durchwirken Stoffe mit Aluminiumdraht. Wenn das so weitergeht, kehrt die Menschheit zur Ritterrüstung zurück, was angesichts der Fliegergefahr das Schlechteste nicht wäre. Im Orient, wo die schönen Teppiche, die Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich verkauft, hergestellt werden, huldigt man glücklicherweise noch nicht den ausgefallenen technischen Ideen und verwendet Wolle, reine Schafwolle.

Nur für Musiker

Direktor K. zu seiner Frau: «Ich habe zu unserem Gesellschaftsabend auch Herrn Giger eingeladen. Er fragte, ob er seine «Amati» mitbringen solle.» Frau Direktor: «Ist er denn verlobt?!»

Alas

Einsparungen im Bundeshaushalt? — Unmöglich!

So tönt es aus einer gewissen Presse. Die «Schweizerischen Blätter für Handel und Industrie» schreiben dazu u. a.:

«Napoléon disait bien que le vocable ‚impossible' n'était pas français, mais sans doute ne savait-il pas le français... fédéral!»

Bund der Subventionslosen
Claridenstraße 47, Zürich